

WEST COAST SWING COUPLE DANCE

Definition

West Coast Swing ist ein **Gesellschaftstanz** und gehört zur Familie der **Swing-Tänze**. Der Tanz wird als sogenannter **Slot-Dance** getanzt, bei dem sich die Folgende vor- und rückwärts auf einer geraden Linie bewegt, während der Führende sich seitlich von dieser Linie weg- und wieder hinbewegt.

Kategorie

- **Couples**
-

Altersklassen

(Die Altersspanne wird durch folgende Formel definiert: Veranstaltungsjahr – Alter = erlaubtes Geburtsjahr)

- **Children:** 12 Jahre und jünger
- **Junior 1 (Couples):** 13–14 Jahre
- **Junior 2 (Couples):** 15–16 Jahre
- **Adult 1:** 17 Jahre und älter
- **Adult 2:** 31 Jahre und älter
- **Senior:** 50 Jahre und älter

Die Regel der **3-Jahres-Spanne** ist anwendbar, **ausgenommen** für Adult 2 und Senioren.

Anzahl der Tänzer

- **Couples:** 2
-

Musik

- **Alle Runden ausser West Coast Swing Solo Show Finale:** Musik des Veranstalters
 - **Finalrunde West Coast Swing Solo Show:** Musik nach Wahl der Tänzer
-

Tempo

- **Fast Dance:** 26–31 Takte pro Minute (104–124 BPM)
 - **Slow Dance:** 22–25 Takte pro Minute (88–100 BPM)
 - **West Coast Swing Solo Show:** freies Tempo
-

Dauer der Darbietung / Zeitlimits

- **Couples:** In allen Runden ausser dem Finale der West Coast Swing Solo Show **1:30 Minuten**, bis zum Ende der musikalischen Phrase
 - **West Coast Swing Solo Show (Finale): 2:00–2:15 Minuten**
-

Charakteristik und Bewegungen

West Coast Swing ist ein Tanz mit starkem Fokus auf **Improvisation** und musikalische Interpretation. Offensichtliche Choreografien sollen vermieden werden.

Typisch für West Coast Swing ist, dass Figuren meist mit einem **Anchor Step** enden und **nicht** mit einem Coaster Step. Die Folgende soll sich am Ende einer Figur nicht eigenständig nach vorne bewegen, sondern wartet auf die Führung.

Je nach Stil können viele Drehungen oder vermehrte Fussarbeit eingesetzt werden. **Synkopen** sind häufig. Der Führende bleibt überwiegend auf einer Position, während sich die Folgende innerhalb des Slots bewegt. Entsprechend liegt der visuelle Schwerpunkt auf den Bewegungen der Folgenden.

West Coast Swing entwickelte sich aus dem **Lindy Hop** und ist ein lebendiger Tanz, der sich stetig weiterentwickelt. Er passt sich den Musikstilen verschiedener Jahrzehnte an und integriert Elemente aus Disco, Hustle, Hip-Hop und Jazz. Getanzt werden kann zu einem grossen Teil der modernen Radiomusik.

Grundfiguren beginnen mit **zwei Gehschritten**, gefolgt von **zwei Triple Steps** (oder einer Variation aus Triple Step, zwei Gehschritten und erneutem Triple Step in 8-Zählzeiten). Der zweite Triple Step wird in der Regel **auf der Stelle** getanzt (Anchor Step) und dient dazu, die körperliche Spannung zwischen den Partnern wiederherzustellen.

Haltung (Hold)

Erlaubt. Der Hauptteil der Darbietung soll **im Hold** getanzt werden.

Hebefiguren (Lifts)

Nicht erlaubt.

Ausnahme: Im Finale der **Solo-Performance** in den Kategorien **Adult und Junior** erlaubt.

Hebefiguren sind Bewegungen oder Figuren, bei denen **beide Füsse eines Tänzers den Boden verlassen** und diese Bewegung mit **physischer Unterstützung** eines anderen Tänzers ausgeführt wird.

Hebefiguren sind in allen Kinderklassen verboten.

Ausnahme: Sprünge im Einhand-Hold gelten nicht als Lift.

Akrobatische Bewegungen

Nicht erlaubt.

In den Kinderklassen sind Akrobatiken erlaubt, **wenn ein Körperteil den Boden berührt**. Akrobatiken dürfen **nicht dominieren** und müssen **ohne physische Unterstützung** eines anderen Tänzers ausgeführt werden.

Akrobatik umfasst Bewegungen, bei denen sich der Körper um die Sagittal- oder Frontalachse dreht, z. B. Saltos oder Handräder.

Akrobatische Bewegungen verbessern die Wertung nicht zwingend und können sich negativ auf die Punktzahl auswirken, wenn sie technisch nicht korrekt ausgeführt werden.

Szenische oder Bühnenrequisiten

Nicht erlaubt.

Kleidungsstücke wie Hüte, Mäntel, Jacken, Pullover oder Schals dürfen verwendet werden, **sofern sie Teil des Kostüms bleiben** und während der gesamten Darbietung mitgeführt werden. Diese Kleidungsstücke dürfen gewendet, in den Händen gehalten oder zwischen den Partnern getauscht werden, **dürfen jedoch nicht abgelegt oder weggeworfen werden**.

Handrequisiten

Nicht erlaubt (z. B. Stöcke, Regenschirme, Luftballons, Skateboards, Taschen, Headsets, Masken, Sonnenbrillen/Image-Brillen und andere nicht zur Kleidung gehörende Gegenstände).

Bodenrequisiten

Nicht erlaubt. Requisiten, Flüssigkeiten, Schuhe, Kostüme oder andere Substanzen, die die Tanzfläche oder Bühne verschmutzen, beschädigen oder unsicher machen könnten, dürfen in keiner Disziplin verwendet werden.

Die Verwendung solcher Gegenstände wird mit einer Verwarnung und/oder **direkter Disqualifikation** geahndet.

Elektrische Geräte (z. B. persönliche Lichteffekte oder Musikgeräte) sind erlaubt, **müssen jedoch batteriebetrieben sein**.

Brillen und Hörgeräte

Wenn ein Tänzer aus medizinischen Gründen eine Brille tragen muss, wird empfohlen, diese mit einem elastischen Band am oder um den Kopf zu sichern. Hörgeräte müssen ordnungsgemäss befestigt sein.

Ablauf des Wettbewerbs

Qualifikationsrunden: - Die Paare qualifizieren sich durch **Fast West Coast Swing** und **Slow West Coast Swing** für die nächste Runde. - Es wird das **Cross-System** angewendet. Die Gesamtanzahl der Kreuze aus Fast und Slow bestimmt die Qualifikation.

Eröffnungsrunde: - Präsentationstanz: **1 Minute Fast West Coast Swing** (bei vielen Startmeldungen Aufteilung in Gruppen möglich)

Vorrunden: - Maximal **6 Paare pro Heat - Fast West Coast Swing:** 1:30 Minuten je Heat - **Slow West Coast Swing:** 1:30 Minuten je Heat

Die Wertungsrichter markieren die qualifizierten Paare **für Fast und Slow getrennt.**

In allen weiteren Qualifikationsrunden, einschliesslich Halbfinale, gibt es **keinen Präsentationstanz** zu Beginn der Runde.

Finalrunde: - Fast West Coast Swing: 1:30 Minuten (alle Paare gemeinsam) - Slow West Coast Swing: 1:30 Minuten (alle Paare gemeinsam) - West Coast Swing Solo Show: jedes Paar einzeln **2:00–2:15 Minuten**

Bei einem Direktfinale wird zu Beginn zusätzlich ein **1-minütiger Präsentationstanz Fast West Coast Swing** getanzt.

Nach Abschluss der ersten beiden Tänze ist eine **Pause von mindestens 5 Minuten** vor Beginn der West Coast Swing Solo Show obligatorisch.

Die Wertungsrichter platzieren die Paare für **jeden Tanz separat.** Die Gesamtplatzierung wird nach dem **Skating-System über alle drei Tänze** ermittelt.

Teilnehmer, die ohne triftigen Grund nicht gemäss Startreihenfolge erscheinen, werden durch den Vorsitzenden der Wertungsrichter disqualifiziert.

Platzierung

Gemäss IDO-Regeln.